

Witterung nach dem 100jähr. Calendar.

Den 1 schön, bis 15 ungesüm, 16 kalt bis 20, 21, 22 bis 29 trübe, Schnee, hierauf sehr kalt.

Jahr- und Viehmärkte.

1 Bischofswerda**, Dobrilug, Jessen, Königsein, Löbnitz, Paulsa, Pforten, 2 Weida, ** Dwickau, 3 Herzberg**, Neukadt a. d. D., 4 Bitterfeld**, Leisnig**, Lengefeld im Voigtl. 5 Seyda bei Wittenb.**, Grünshain, 6 Eißfeld, 8 Bößneck*, Dreßkau, ** Eisenberg im Altenburg., Grünberg, Grünhain, Liebstadt, Ruzschen, Olbernhau, Kadegast, ** Seidenberg, Tanna, 9 Aschersleben, Delitzsch, ** Quersfurt, Rodach, 10 Eisenberg bei Moritzburg**, 11 Wilsdruf, ** 12 Altdöbern, 14 Köhren, 15 Auerbach im Voigtl., Librose, ** Olbernhau, Wahrenbrück, Wehlen b. Pirna, Berdau, 16 Forst e. d. N.**, Fürstenberg a. d. Oder, Rodach, Wittenberg, 17 Plauen**, 18 Barby, 21 Christianstadt**, Culmisch, Halbau, Königsee, Kemberg*, Muska, Siebenlehn, 20 Neuhausen, Olbernhau, Pretsch, Schwarzenberg, Wittenhau, 23 Arnsee,

Sinnspruch.

Was ist das ganze Leben schler Wohl anders, als ein Nachtquartier Auf dieser morschen Unterwelt! Wir schlummern — träumen Alle hier; Wohl jedem, dem sein Traum gefällt!



Tag	Sonnen-		Tage	Nacht
	Anfa.	Untg.		
Den	U. M.	U. M.	Länge	Länge.
1	7 56	4 4	7 56	16 4
6	8 1	3 59	7 59	16 10
12	8 5	3 55	7 48	16 12
18	8 6	3 54	7 45	16 15
24	8 6	3 54	7 44	16 16
30	8 5	3 55	7 46	16 14

Auszug aus dem Hundertjährigen Calendar.

In diesem 1823sten Jahre regieret unter den Planeten Mercurius.

Dieser Planet ist ein kleiner und nicht weiß scheinender Stern, allezeit bei der Sonne, einer veränderlichen und unbeständigen Natur, die kalt und trocken ist.

Dieses Jahr soll trocken und kalt seyn, und zwar mehr kalt als warm, selten fruchtbar.

Der Frühling ist am Ende des März warm, der April bis zum 25sten trocken, darauf aber kalt, der May hat auch anfänglich rauhe und kalte Tage, also, daß die Früchte in Gefahr stehen.

Der Sommer hält ziemlich viel Regen, von welchem die Erde doch nicht recht erquickt wird. Das Heu und Getreide kann wohl eingebracht werden, doch muß man damit eilen.

Der erste Theil des Herbstes führt viel Regen herbei, und hat zeitlichen Frost bei sich; nach der Hälfte Octobers aber fällt trocken Wetter ein, welches bis zu Anfang des Advents anhält.

Nach diesem schönen Herbst kommt zu Anfange des Decembers der Winter auf einmal; es ist kalt und fängt gleich an zu schneien bis in den Februar des folgenden Jahres, der sich etwas gelinde anläßt; um die Mitte wird es kalt bis zum 4ten März, worauf Sturmwinde bis zu Ende dieses Monats folgen.

Dieses Jahr ist an Sommerbau fruchtbar, und ein gutes Gerstenjahr. Das Obst wird an etlichen Orten viel, an etlichen Orten mittelmäßig gerathen, und an vielen Orten gar nicht wachsen. Hopfen wird nicht viel, auch nicht kräftig seyn. Der Wein wird nicht gerathen, ob er sich schon im Frühlinge schön anläßt.

Als Sätage dienen folgende:

Zur Sommer-Saat sind bei günstigem Wetter gut: der 1, 5, 8, 10, 15, 20, 21, 24, 27, 29 u. 31 März; der 3, 5, 10, 14, 17, 19, 24 u. 28 April; der 2, 5, 13, 17, 21, 24, 28 u. 30 Mai; der 2, 6, 9, 12 u. 14 Juni. Zur Herbstsaat: der 28 u. 29 Aug.; der 1, 4, 6, 9, 11, 13, 17, 20, 23, 27 u. 30 Sept.; der 1, 3, 7, 10, 14, 18, 21, 24, 28 u. 31 Oct.; der 1, 3, 6, 10 u. 11 November.

Nicht Jahre, nicht Tage machen geschickt; Das Forschen nach Weisheit, nur dieses beglückt.

Tag:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Scherf E